

Pressemitteilung vom 19.07.2016

Urlaubstage in Deutschland: wer hat die meisten, wer die wenigsten?

In welchen Berufen und Branchen gibt es die meisten, in welchen die wenigsten Urlaubstage? Die Vergütungsanalysten von Compensation Partner sind dieser Frage nachgegangen und haben dazu 256.347 Daten von Beschäftigten in Deutschland ausgewertet. Das Ergebnis: Während im Großhandel und in der Industrie 30 Tage Urlaub zum Standard gehören, liegen Hotellerie, Rechtsberatung und Call Center mit 26 Tagen auf den letzten Rängen der Auswertung.

Laut Untersuchung hat die Mehrheit der Beschäftigten in Deutschland (58 Prozent) einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen. Durchschnittlich besitzen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer rund 27 Urlaubstage.

Mehr als 30 Urlaubstage im Jahr bleiben die Ausnahme und werden von lediglich 3,4 Prozent der Befragten angegeben. Knapp 8 Prozent erhalten 24 Urlaubstage. Den gesetzlichen Mindestanspruch von 20 Arbeitstagen geben 1,6 Prozent der Studienteilnehmer an.

Nur 26 Urlaubstage in Hotels und Gaststätten

Beschäftigte in der Investitionsgüterindustrie, im Großhandel, der Automobilindustrie und in Banken verfügen über die meisten Urlaubstage. Durchschnittlich gibt es in diesen Branchen 29 Tage frei – und damit zwei Tage mehr im Vergleich zum Bundesdurchschnitt. Weniger Auszeit gibt es dagegen im Hotel- und Gaststättengewerbe, der Rechtsberatung und in Call Centern. Hier bekommen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nur 26 Tage Urlaub und belegen damit den letzten Rang im Branchenranking.

Korrelation zwischen Gehaltshöhe und Urlaubsanspruch

„Es besteht eine Korrelation zwischen der Höhe des Gehaltes und der Anzahl der Urlaubstage – mit steigendem Lohn steigt auch der Urlaubsanspruch“, sagt Tim Böger, Geschäftsführer von Compensation Partner. Demnach liegt die Anzahl der Urlaubstage bei einem Gehalt von unter 20.000 Euro im Jahr bei rund 24 Tagen – ab 61.000 Euro gibt es im Schnitt 29 Tage frei.

Diese Korrelation spiegelt sich auch bei der Betrachtung einzelner Berufe wider: Friseure besitzen mit nur 24 Tagen die wenigsten freien Tage im Jahr. Es folgen Kellnerinnen und Kellner mit 25 Tagen. Zu den Berufen mit 30 Urlaubstagen zählen unter anderem Oberärzte, Ingenieure oder Pharma-Referenten.

In Baden-Württemberg gibt es den meisten Urlaub

Auch der Arbeitsort spielt eine entscheidende Rolle. Den kürzesten Urlaub mit durchschnittlich 26,5 Tagen haben Personen in Regionen der PLZ 0 (neue Bundesländer) – den höchsten Urlaubsanspruch mit durchschnittlich 28 Tagen haben Beschäftigte in den Regionen mit der PLZ 7 (Baden-Württemberg).

Branchen mit den meisten Urlaubstagen	Ø Urlaubstage
Investitionsgüter	29
Großhandel	29
Halbleiter	29
Autoindustrie	29
Banken	29
Energie, Wasser, Umwelt, Entsorg.	28
Kunststoff, Gummi, Glas, Keramik	28
Fahrzeugbau	28
Metall	28
Sonstige Industrie	28
Gesamt	27

Branchen mit den wenigsten Urlaubstagen	Ø Urlaubstage
Gesundheitswesen	27
Soziale Einrichtungen	27
Zeitarbeit	27
Touristik, Freizeit	27
Messebetreiber	27
Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	27
Werbung und PR	27
Call Center	26
Rechtsberatung	26
Hotel und Gaststätten	26

Berufe mit den meisten Urlaubstagen	Ø Urlaubstage
Pharma-Referent/in	30
Ingenieur/in in der Instandhaltung	30
Filialleiter/in in der Bank	30
Oberarzt / Oberärztin	30
Versicherungsmathematiker/in	30
SAP-Entwickler/in	29
Chefarzt/ Chefärztin	29
Filialleiter/in im Einzelhandel / Großhandel	29
Firmenkundenberater/in im Bankensektor	29
Versuchingenieur/in	29

Berufe mit den wenigsten Urlaubstagen	Ø Urlaubstage
Steuerfachangestellte/r	26
Koch / Köchin	26
Fotograf/in	26
Küchenhelfer/in	26
Rezeptionist/in	26
Zahntechniker/in	26
Hausmädchen, Reinigungskräfte, Hauswirtschaftler/in	26
Physiotherapeut/in / Sporttherapeut/in	26
Kellner/in	25
Friseur/in, Kosmetiker/in	24

Zur Methodik: Die Hamburger Vergütungsanalysten Compensation Partner haben 256.347 Daten von Beschäftigten in Deutschland hinsichtlich ihrer Urlaubstage analysiert. Die Ergebnisse sind ein Bestandteil des „Arbeitszeitmonitors 2016“. Die komplette Studie gibt es hier: <https://www.compensation-partner.de/downloads/arbeitszeitmonitor-2016.pdf>

Über die COP CompensationPartner GmbH

Die [COP CompensationPartner GmbH](#) ist eine Tochtergesellschaft der PMSG PersonalMarkt Services GmbH und gleichzeitig die Marke, unter der das gesamte Firmenkundengeschäft von PersonalMarkt zusammengefasst wird. PersonalMarkt wurde 1999 für das Angebot von Gehaltsdienstleistungen im Internet gegründet und bündelt die B2B-Aktivitäten unter Compensation Partner. Seit 2007 bietet das Unternehmen mit Compensation-Online einen digitalen Zugang zu einer der größten Vergütungsdatenbanken in Deutschland an.

Die Plattform beinhaltet zusätzlich eine moderne analytische Systematik zur Bewertung von Stellen in Unternehmen. Neben der automatisierten Variante über Compensation-Online bietet Compensation Partner auch auf spezifische Kundensituationen maßgeschneiderte Analysen an.

Kontakt:

Artur Jagiello
Leiter Kommunikation
COP CompensationPartner GmbH
Eine Gesellschaft der PMSG PersonalMarkt Services GmbH
Hoheluftchaussee 18
20253 Hamburg
Deutschland
Tel: +49 (40) 41 34 54 33
Email: jagiello@compensation-partner.de